

Friedhofs-Fahrdienst

REGENSDORF. Der Fahrdienst zum Friedhof Dörndler ist jeden Freitag verfügbar. Abfahrtszeiten: 14.45 Uhr, katholisches Pfarreizentrum; 14.50 Uhr, Alters- und Pflegeheim Furttal; 15 Uhr, Parkplatz reformiertes Kirchgemeindehaus. Die Rückfahrt ab Friedhof ist um circa 15.30 Uhr. Der Fahrdienst ist kostenlos, er wird von Freiwilligen aus Regensdorf angeboten. (e)

Lesung Röbi Koller

DÄNIKON. Am Mittwoch, 8. September, um 20 Uhr, kommt der bekannte TV-Moderator Röbi Koller für eine Lesung ins Anna Stüssi Haus nach Dänikon. Der «Happy Day»-Moderator und Autor Röbi Koller liest aus seiner Autobiografie «Umwege – von Höhenflügen, Abstechern und Sackgassen». Mit Charme und Witz nimmt er sein Publikum mit auf Umwege, Abstecher, Höhenflüge und Sackgassen seines eigenen Lebens. Der Eintritt kostet für Erwachsene 25 Franken, für Jugendliche 15 Franken. Billette können online unter www.daenikon.ch/kultur, per E-Mail an kuko-daenikon@gmx.ch oder per SMS unter Telefon 0788083974 reserviert werden. (e)

Summerbar in Buchs

BUCHS. Am Samstag, 31. Juli, wird in Buchs im Schützenhaus wieder in den Schweizer Geburtstag hinein gefeiert. Feine Grilladen, leckere Drinks und Musik sorgen für zufriedene Gäste. Der Anlass findet unter Berücksichtigung der Vorgaben des BAG mit einem Schutzkonzept beim Schützenhaus in Buchs bei jedem Wetter statt; es gibt einige gedeckte Plätze im Barzelt. Der Turnverein Buchs freut sich auf Besuch ab 19 Uhr bis in die Morgenstunden. Änderungen aufgrund neuer Corona-Entscheidung bleiben vorbehalten. (e)

Sommer-Degustation

REGENSDORF/WATT. Der Watter Wein hat ein neues Outfit bekommen. Die neue Etikette wird im Rahmen des Rebhausfests im Watter Rebberg präsentiert. Am Samstag, 31. Juli, von 18 bis 22 Uhr sind alle dazu eingeladen, in der Weinlounge beim Rebhaus das ganze Watter Weinsortiment sowie auch die neuen Jahrgänge zu degustieren. Beim Anlass wird ein Schutzkonzept umgesetzt. Die Gäste müssen sich registrieren, die Personenzahl ist beschränkt. Das Rebhaus ist in Watt gut zu Fuss oder mit dem Fahrrad erreichbar. (e)

Jede Pflanze hat ihre Geschichte

Vom Dorfkern Dänikon hinunter an den Furtbach gibt es schon länger einen Naturlehrpfad. Er befindet sich direkt auf dem Schulweg von Dänikon nach Otelfingen und ist es wert, genauer angesehen zu werden.

SIBYLLE RATZ

DÄNIKON. Die markante Winterlinde auf dem freien Feld ist eigentlich der Startpunkt des Naturlehrpfades. Sie stand schon, als Mitte der 1990er-Jahre ein paar engagierte Naturschützer eine Hecke entlang des Weges, der von Dänikon zum Furtbach führt, anpflanzten. In jener Zeit wollten Naturschutzorganisationen zusätzlichen Lebensraum für Vögel und Tiere schaffen, die in Sträuchern und Bäumen leben.

Mehrere Meter hoch

Mittlerweile ist die Hecke mit ihren vielfältigen Pflanzen mehrere Meter hoch. «Als wir die Gehölze vor rund 30 Jahren gesetzt haben, waren die natürlich noch ganz klein», erzählt Walter Bigler, Gründungsmitglied des Natur- und Vogelschutzverein Dänikon-Hüttikon (NVV) und immer noch im Vorstand. Im 2009, als die Hecke schon eine stattliche Grösse hatte, entstand dann die Idee, einen Naturlehrpfad zu errichten. Denn kaum jemand wusste, was da in den Himmel wuchs.

Gesagt, getan: Mitglieder des NVV fertigten Pfähle mit Informationstafeln an, die Auskunft über die Pflanzenwelt gaben. Denn bei der Bepflanzung wurde darauf geachtet, dass möglichst viele einheimische Büsche, Bäume und Sträucher ihren Platz fanden, weil auch jede Pflanze andere Vögel und Insekten anzieht. So können Passanten heute unter anderem Liguster, Hartriegel, Pfaffenhütchen, den Wolligen und den Gewöhnlichen Schneeball ausmachen.

Sanierung 2019

Im Laufe der Jahre hinterliessen Wind und Wetter Spuren an der Anlage. Die Pfähle begannen zu modern, die Holzspitzen im Boden faulten, einige brachen ab. Vor zwei Jahren nahmen Vereinsmitglieder die Arbeiten an die Hand, beschafften neue Pfähle und Informationstafeln. Man brachte verzinkte Einschlaghülsen an, um der Fäulnis vorzubeugen.

So steht der Naturlehrpfad heute eingebettet in den grossen Gemüsefeldern und Äckern zwischen Dänikon und dem Otelfinger Riedholz. Im Frühling herrschen generell Weisstöne vor, zum Beispiel vom Wolligen Schneeball. Im Herbst springen den Spazierenden die



Die Hecke wurde vor rund 30 Jahren gepflanzt und ist jetzt meterhoch. Hier verläuft der Naturlehrpfad. Fotos: sira

purpurrosaroten Kapseln des Pfaffenhütchens ins Auge. «Wir möchten mit diesem kleinen Stück Weg die Menschen für die Natur sensibilisieren», sagt Daniel Hadorn, Präsident des NVV. «Gerade Hecken sind ausgesprochen nützlich und bieten mehr als 1000 Tierarten Lebensraum. Die Strauchzusammensetzung entscheidet über den Tierreichtum. Nur einheimische Wildsträucher bieten den Tieren ausreichend Nahrung.»

Zum Forschen anregen

Besonders Interessierte können auch unterschiedliche Blattformen entdecken: die rundovalen des Haselstrauchs, die herzförmigen der Hängebirke oder die gelappten Blätter des Feldahorns. Der Naturlehrpfad will jedoch nicht nur die Sinne ansprechen oder elementares Wissen vermitteln. Daniel Hadorn sagt: «Wir möchten zum eigenen Forschen und Anwenden der Kenntnisse anregen. Es ist uns auch ein Anliegen, die Zusammenarbeit mit den Schulen in Zukunft wieder vermehrt zu fördern.» Neben dem Naturlehrpfad unterhält und reinigt der NVV Nistkästen auf dem Gemeindegebiet und betreut die Schwalbenkolonien. Gerade bei letzteren seien mittlerweile die Hilfe und die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde unabdingbar und werden sehr geschätzt, meint Hadorn. Neue Mitglieder sind im Verein herzlich willkommen.

Weitere Informationen zum Natur- und Vogelschutzverein Dänikon-Hüttikon sind zu finden unter www.nvvdänikon-hüttikon.ch.



Die Winterlinde ist die erste Station des Naturlehrpfades in Dänikon.



Walter Bigler (links) und Daniel Hadorn liegt der Naturlehrpfad am Herzen.

CHECK FÜR FUSSBALL

BUCHS/DÄLLIKON. Der FC Buchs-Dällikon bekam einen Check über 1000 Franken von der Carrosserie Aeschlimann AG. Diese unterstützt zu ihrem 50-Jahr-Jubiläum verschiedene Vereine und Projekte. Die Spende hilft, dass der Verein um Präsident Stephan Kratzer auch in Zukunft den kleinen Sommers und Shaqiris das Dribbeln beibringen kann. Jürg Frei von der Carrosserie Aeschlimann übergab sie an FC-Präsident Stephan Kratzer. (red/Foto: zvg)



Inspirierend, tiefgründig, schön

Am Mittwochabend, 30. Juni, fand ein emotionales Konzert von Toby Meyer in der römisch-katholischen Kirche St. Mauritius in Regensdorf statt.

Gerade jetzt in der aktuellen Situation tat den Konzertbesucherinnen und -besuchern dieser erbauende Sound sehr gut: ermutigend, positiv und voller Hoffnung.

Barbara Schönbucher, Sozialdienst, katholische Kirche St. Mauritius

REGENSDORF. Das Konzert von Toby Meyer war sehr schön und inspirierend. Mit seinen tiefgründigen Texten und dem unverkennbaren Sound an Wärme, Harmonie und Atmosphäre berührte der Musiker die Herzen der Konzertbesucher. Die Kraft der Worte kam aus der Tiefe seines Glaubens an einen Gott, der die Menschen liebt.

Name ist Programm

Toby Meyer wurde mit seinem Vornamen das Fundament in die Wiege gelegt. Tobias stammt aus dem Hebräischen: «Gott ist gut». Genau das war spürbar in jedem Ton.



Toby Meyer komponiert seine Songs selber. Foto: zvg